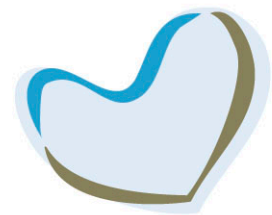


Klimaschutzwettbewerb der Herdecker Schulen im Schuljahr 2014/15



Bürgerstiftung
Herdecke

Anschreiben und Kontaktadressen

An die Schulleiterinnen und Schulleiter der Herdecker Schulen:

Frau Kemp, Frau Schnell, Frau Jessinghaus, Frau Franz, Frau Hein; Herrn Schmalor, Herrn Joksch und Frau von Preetzmann (MINT)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Vorstand der Bürgerstiftung Herdecke - in Kooperation mit dem Klimaschutzmanager der Stadt Herdecke - würde sich sehr freuen, wenn Sie sich zusammen mit Ihren Kolleginnen und Kollegen, den Schülerinnen und Schülern und vielleicht sogar der gesamten Schulgemeinschaft an dem Klimaschutzwettbewerb, den wir für das Schuljahr 2014/15 ausschreiben, beteiligen.

Mit klimafreundlichen Grüßen

i.a. Detlef Plett

Alle Herdecker Schulen, die die Ausschreibungsunterlagen zum Klimaschutzwettbewerb erhalten, mit ihren Kontaktadressen:

Grundschule im Dorf, Frau Kemp
Telefon: 97152-0
grundschule-im-dorf@t-online.de

Robert Bonnermann Schule, Frau Schnell,
Telefon: 9190-50
robert-bonnermann-schule@t-online.de

Schrabergschule, Frau Jessinghaus
Telefon: 80039-0
schrabergschule@web.de

Vinkenbergschule, Frau Franz
Telefon: 60720-0
franz.michaela@gmx.de

Albert-Schweitzer-Schule, Frau Hein
Telefon: 9715313
britta.hein@dokom.net

Realschule am Bleichstein, Herr Schmalor
Telefon: 9197-60
verwaltung@rs-herdecke.de

Friedrich Harkort Gymnasium (FHS), Herr Joksch
Telefon: 9187-0
fhs-herdecke@web.de

zuständig für den Bereich MINT: Frau Preetzmann
sabine.vonpreetzmann@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

Deckblatt	
Anschreiben und Kontaktadressen	2
Inhaltsverzeichnis	3
Klimaschutzwettbewerb: warum?	4
Ausschreibung	5
Vorbemerkungen zu den Verbrauchsdaten	6
Verbrauchsdaten in der Übersicht	7
CO₂-Äquivalente	8
Mögliche Handlungsfelder, Beispiele für konkrete Maßnahmen	9
Klimaschulen in Herdecke - Zielsetzung	11
Klimaschutzkonzept und Klimaschutzmanagement	12
Anlage: CD - Klimaschule Li Hamburg - Praxisleitfaden	

Klimaschutzwettbewerb der Herdecker Schulen im Schuljahr 2014/15: warum?

Der Vorstand der Bürgerstiftung schreibt für das Schuljahr 2014/15 einen Klimaschutzwettbewerb für die Herdecker Schulen aus.

Hintergrund ist das Integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Herdecke, das im März 2013 vom Rat der Stadt verabschiedet wurde.

Die Firma infas enermetric hatte als Grundlage für das Konzept umfangreiche Daten zu den Sektoren **Haushalt, Verkehr, Wirtschaft** und **Kommune** zusammengetragen.

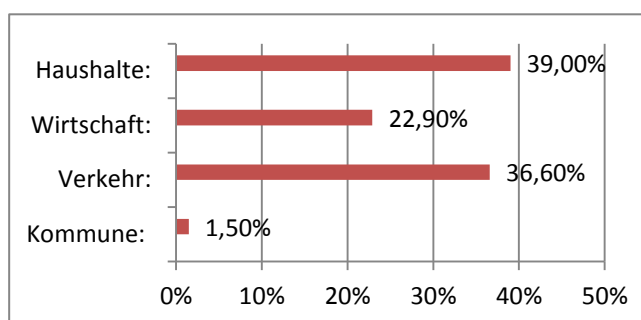
Workshops zu den Handlungsfeldern **Sanieren im Bestand, Energieeffizienz in Betrieben, Erneuerbare Energien** und **Verkehr und Mobilität** haben den Prozess der Konzeptentwicklung begleitet. Die Ergebnisse der Workshops sind in das Klimaschutzkonzept eingeflossen.

Vorrangiges Ziel ist die Reduzierung der CO₂-Emissionen auf dem Stadtgebiet. Als Referenzszenario ist angestrebt, die für das Bilanzjahr 2010 berechneten CO₂-Emissionen in Höhe von 205.722 t/a um 30% in den kommenden 20 Jahren (von 2010 bis 2030) zu reduzieren.

Das Zielszenario lautet: **klimate neutrale Stadt bis 2050**.

Auf das Bilanzjahr 2010 bezogen verteilen sich die CO₂-Emissionen so:

Kommune: 1,5%
Verkehr: 36,6%
Wirtschaft : 22,9%
Haushalte : 39,0%



Umgerechnet auf eine(n) Einwohner/in unserer Stadt ergeben die zusammengetragenen Daten eine CO₂-Emission von 8,5 t/a.

Auf diesem Hintergrund hat sich der Vorstand der Bürgerstiftung auf Anregung der BI Semborg entschlossen den Klimaschutzwettbewerb auszuschreiben. Nur durch die umfassende Aktivität vieler Bürgerinnen und Bürger und besonders zukünftig auch der jungen Generation können die gesetzten Ziele erreicht werden.

Ausschreibung

Der Zeitrahmen für den Wettbewerb ist das **Schuljahr 2014/15**. Letzter Anmeldetermin für die Teilnahme am Klimaschutzwettbewerb ist Mittwoch, der **25. Juni 2014**. Die teilnehmende Schule hat zu Beginn des Schuljahrs 14/15 noch einige Wochen Zeit, um sich auf ein Handlungsfeld festzulegen, das als Wettbewerbsbeitrag eingereicht wird. Anmeldefrist dafür ist Dienstag, der **30. September 2014**. Die Anmeldung zur Teilnahme am Klimaschutzwettbewerb und die Festlegung auf ein Handlungsfeld, das die Schule bearbeitet, kann an das Büro der Bürgerstiftung Herdecke, Bachstraße 6 oder an das Agenda-Büro der Stadt Herdecke, Nierfeldstraße 4 gerichtet werden.

Wünschenswert ist die Wahl / Benennung eines/einer Klimaschutzbeauftragten an der eigenen Schule als Ansprechpartner(in).

Erwartet wird, dass die am Wettbewerb teilnehmende Schule ein konkretes praxisorientiertes Projekt aus den Handlungsfeldern: **Strom, Wärme, Mobilität, Ernährung, Abfall oder Beschaffung** bearbeitet. Als Projekt im Rahmen der genannten Handlungsfelder kann auch eine szenische Darstellung erarbeitet werden. Es sollte ein erster Schritt in Richtung Beteiligung der Schulgemeinschaft mit ihren Akteuren erkennbar sein. Das Projekt kann sich sowohl auf den Schulraum als auch auf den Stadtraum beziehen. Der selbst gesetzte zeitliche Rahmen kann sowohl kurz-, mittel- als auch langfristig angelegt sein; d.h. am Ende des Wettbewerbs dürfen auch nur Teil- bzw. Zwischenergebnisse dargestellt werden.

Der Wettbewerbsbeitrag sollte auf etwa zwei DIN-A4-Seiten schriftlich dargelegt werden. Die Ergebnisse bzw. Teil- oder Zwischenergebnisse sollten darüber hinaus im Rahmen einer Ausstellung aller am Wettbewerb beteiligten Schulen präsentiert werden. Der Ausstellungsort wird rechtzeitig bekannt gegeben. Bearbeitete Handlungsfelder können es auch erfordern, dass ein Ortstermin im schulischen oder städtischen Raum vereinbart werden muss.

Ein Gremium wird die eingereichten Beiträge sichten und eine Entscheidung bzgl. der Vergabe der Preisgelder treffen. Vertreter der Bürgerstiftung Herdecke und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt werden Mitglieder dieses Gremiums sein.

Die Bürgerstiftung stellt Preisgelder in Höhe von insgesamt 2500 € bereit. Alle teilnehmenden Schulen werden bei der Preisvergabe berücksichtigt.

Die Preisverleihung wird in der letzten Juniwoche 2015 des Schuljahres 2014/15 in einem angemessenen Rahmen stattfinden. Alle teilnehmenden Schulen mit ihren Arbeitsgruppen werden dazu eingeladen.

Letzter Abgabetermin für die Wettbewerbsbeiträge ist Freitag, 5. Juni 2015.

Kontakte: Bürgerstiftung Herdecke, Bachstraße 6, Telefon: 669224
info@buergerstiftung-herdecke.de

Ansprechpartner: Detlef Plett, hud-plett@versanet.de

Stadt Herdecke: Lokale Agenda, Nierfeldstraße 4, Telefon: 611450
lokaleagenda21@herdecke.de

Vorbemerkungen zu den Verbrauchsdaten der Herdecker Schulen: Strom, Wärme, Wasser im Überblick: 2008-2013

Besonders die jährlich verbrauchten Wärmemengen hängen von verschiedenen Faktoren ab. Die Einflüsse sind u.a. wetterbedingt, hängen von der Gebäudenutzung ab (Halbtagsbetrieb, Ganztagsbetrieb, Fremdnutzung/z.B. Volkshochschule, häufigere Nutzung für Kulturveranstaltungen, durch Vereine...). Bei Schülerinnen und Schülern, die körperlich beeinträchtigt sind, wird eine etwas höhere Raumtemperatur angesetzt.

Ein ganz wichtiger Faktor ist natürlich die gebäudetechnische Situation eines Objektes. Die Vergleichswerte: Wärmebedarf in kWh pro m² (Durchschnittswerte) führen z.B. für die Grundschule Kirchende (Messungen nur zusammen mit der Sporthalle) und für die Grundschule Schraberg (Messungen zusammen mit Turnhalle und Schwimmbad) zu stark verzerrten Ergebnissen. Diese Gebäude werden erst Ende 2014 wärmeseitig getrennt und damit einzeln erfasst werden können.



Objekt	Jahr	Strom (kWh)	Wärme (kWh)	kWh/m ² (Ø 2008-2013)	Wasser (m ³)
HS Sonnenstein + RS Bleichstein (Hauptzähler für beide Schulen)	2008	103.819	295.620	65	841
	2009	101.278	226.390		798
	2010	100.292	327.100		856
	2011	94.180	234.800		639
	2012	93.329	294.200		542
	2013	97.104	355.160		(*2)
GS Robert Bonnermann	2008	37.171	262.970	103	795
	2009	35.633	378.810		793
	2010	32.238	473.920		645
	2011	35.083	382.700		789
	2012	35.867	397.700		652
	2013	38.964	424.960		(*2)
RS Bleichstein	2008		346.196	(*1)	
	2009		312.936		
	2010		499.143		
	2011	17.607	380.472		
	2012	12.953	384.687		
	2013		(*3)		
RS Bleichstein (Anbau)	2008	3.582	52.388	132	
	2009	3.327	46.557		
	2010	3.178	48.295		
	2011	2.854	36.985		
	2012	2.734	53.675		
	2013	2.891	(*2)		
FHS (Hauptzähler, HT/NT)	2008	228.044	1.002.053	119	1.989
	2009	246.028	1.031.750		2.991
	2010	261.726	1.376.626		3.028
	2011	223.657	1.084.442		2.848
	2012	227.171	1.204.160		2.924
	2013	225.904	1.379.334		(*2)
Mensa Schulzentrum	2010		12.978	41	
	2011	27.174	13.009		
	2012	32.234	15.385		
	2013	27.467	(*2)		
GS Kirchende inkl. SPH	2008	101.596	571.355	88,4	1.659
	2009	105.203	313.729		1.631
	2010	115.522	396.285		1.595
	2011	98.798	341.030		2.057
	2012	102.441	387.344		484
	2013	69.020	402.642		(*2)
GS Schraberg inkl. Turnhalle und Bad	2008	123.588	618.980	145	2.659
	2009	94.372	613.450		4.569
	2010	133.040	554.700		3.472
	2011	120.582	615.000		4.065
	2012	127.173	656.000		(*2)
	2013	99.462	748.870		
Albert-Schweizer-Schule	2008		216.670	103	
	2009		237.000		
	2010		214.650		
	2011		201.000		
	2012		221.000		
	2013		(*2)		
GS Vinckenberg	2008	26.223	89.815	72	
	2009	22.057	94.827		
	2010	23.599	93.778		
	2011	23.391	95.479		
	2012	20.495	80.031		
	2013	21.678	(*2)		

Erläuterungen:

- (*1) E-FB-Heizung
 (*2) folgt im Mai 2014 !
 (*3) neues Heizsystem ab März 2014 !

CO₂-Äquivalente

Strom:

Seit dem 01.01.2013 bezieht die Stadt Herdecke für alle öffentlichen Gebäude Ökostrom. Das bedeutet, dass seitdem für die Stromverbräuche der Schulen keine CO₂- Emission mehr auszuweisen ist.

Fernwärme Mark-E:

GS Robert Bonnermann und HS Am Sonnenstein/RS Am Bleichstein

Herr Zander: verantwortlich für den Bereich „Versorgung von Herdecker Haushalten und öffentlichen Gebäuden mit Fernwärme“ weist in einem Telefonat darauf hin, dass er aktuell keine Angabe zur CO₂-Emission pro KWh Fernwärme machen kann. Die Berechnungen seien sehr aufwändig.

Unter: prima-klima-weltweit.de wird für Fernwärme 200g CO₂ pro KWh angegeben.

Unter: klimaschutz-greifswald.blogspot.de werden 121g CO₂ pro KWh angegeben

Bei: green-responsibility.de sind es 110g pro KWh.

Gas DEW 21:

Alle weiteren Schulen!

Bisher liegen von Seiten der DEW keine Zahlen vor.

Im Internet findet man u.a. folgende Angaben zu CO₂-Emissionen für Erdgas:

www.green-responsibility.de: 251g pro KWh

www.vdi.de: 398g pro KWh

Spezifische äquivalente CO₂-Emissionen liegen zwischen 400 und 550g CO₂ pro KWh



Mögliche Handlungsfelder mit Beispielen für konkrete Maßnahmen:

Handlungsfeld Strom:

- Raumbelichtung: Schalter beschriften, Beleuchtungsstärke messen, gebäudetechnische Maßnahmen wie Bewegungsmelder, Zeitschaltuhren
- Elektrische Geräte: energieeffizient nutzen (goodby-stand-by)
- Stellschrauben: sparsame Geräte; Betriebszeiten so kurz wie möglich
- Verantwortlichkeiten vereinbaren, z.B. Stromdetektive wählen/bestimmen

Handlungsfeld Wärme:

- CO₂- Gehalt in der Klassenraumlufte messen (Lüften ab 1000 bis 1500 ppm); Stoßlüften statt Dauerlüften (5 Min. Querlüften), Heizungsthermostate schließen
- Nachtabsenkung prüfen (minus 5°C): Digitalthermometer, Datenlogger
- Warmwassererzeugung durch Speicher/ Untertischgeräte: Vorhaltetemperatur so niedrig wie möglich, 1x pro Woche über 65°C erhitzen (Legionellenbildung)

Handlungsfeld Mobilität:

- Ein Konzept für einen klimaschonenden und sicheren Schulweg entwerfen
- Serviceangebote für Fußgänger, Radfahrer; Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel (z.B. Konzept Marl: Hol- und Bringzonen für Autos..)
- Klimafreundliche Klassenreisen und Ausflüge
- „Stadtradeln“ (www.stadtradeln.de)

Handlungsfeld Ernährung:

- Schulkantine: mindestens ein vegetarisches Essen täglich
- Waren frisch und ohne Verpackung
- Mehrweg statt Einweg
- saisonal und ökologisch, fair trade
- Wasserspender und Wasserflasche mit Schullogo
- Streuobstwiese und Heckengruppe mit heimischen Gehölzen (u.a. als CO₂-Speicher) planen und mit Hilfe von Sponsoren angehen

Handlungsfeld Abfall:

- Brotdosen, Mehrwegflaschen
- konsequente Mülltrennung im Klassenraum
- Restmülltonnen gegen Wertstofftonnen, Altpapier- und Bioabfälle getrennt sammeln und kompostieren
- Sammelstelle für Korken, CDs, DVDs, Patronen etc.

Handlungsfeld Beschaffung:

- Recyclingpapier mit Blauem Engel
- elektronische statt gedruckter Infos (z.B. Elternpost)
- Mehrfachnutzung von Schulbüchern
- Reduzierung des Papierverbrauchs (z.B. von Papier und Tüten in Bäckerläden); Ersetzen durch Brot-, Brötchenbeutel

Ein Handlungsfeld ergänzen?

Jeder Schule steht es frei, ein eigenes Handlungsfeld einzubringen, so weit auch dies zu den Klimaschutzziele passt.

Infothek: informieren, beraten lassen, Unterstützung suchen:

- Internet: Klimaschutzprojekte an Schulen
- CD: Landesinstitut der Stadt Hamburg: Klimaschule Li Hamburg; Ein Praxisleitfaden...
- BUND Hagen, Haus Busch 2, Kontakt: vorstand@bund-kreisgruppe-hagen.de
- Stadt Herdecke: Umwelt+ Freianlagen, Nierfeldstraße 4, Tel. 611460
ralf.grunwald@herdecke.de und michael.roesner@herdecke.de, Tel. 611452
- Stadt Herdecke: Lokale Agenda, Nierfeldstraße 4, lokaleagenda21@herdecke.de
Frau Meyer, Tel. 611453, antje.meyer@herdecke.de
Herr Lüneborg, Tel. 611461, rudolf.lueneborg@herdecke.de
- Klimaschutzmanager der Stadt Herdecke: Jörg Piontek, Tel. 611450,
joerg.piontek@herdecke.de
- Eltern als kompetente Berater und Unterstützer, die gesamte Schulgemeinschaft
- heimische Betriebe und Firmen
- Praxisleitfaden für Klimaschutz an Schulen, Herausgeber: Li Hamburg, Ordner + CD: 35€, Kontakt: Björn Kleist, bjoern.vonkleist@li-hamburg.de
- Klimaschulen in Hamburg 2013-2014: 5 Grundschulen, u.a. Grundschule Am Heidberg, Grundschule Müssenredder
- Klimaschutzprojekte in Schulen und Kitas: www.rehlingen-siersburg.de (pdf-Datei)
- Drost-Rose-Realschule Lippstadt: Schüler üben in kleinen Schritten das Energiesparen
- NRW-Klimaschutzministerium zeichnet Gesamtschule Duisburg-Süd als Energiespar-schule aus
- Eine Welt Mobil, z.B. Klimawandel & Wasser (3.-5- Klasse) unter: www.eine-welt-mobil.de/seiten/116 ; Termine in 2014 ausgebucht, evtl. trotzdem Anfrage stellen!
- Heizen nach Stundenplan: „Eine Idee von Schülern macht buchstäblich Schule.“
Informationen unter: www.vorweggehen.de/ausgezeichnet
- Energiesparclub für Schulen, Informationen unter:
www.energiesparclub.de/derclub/energiesparclub-fuer-schulen
- CO₂Ampel Tischgerät: Ideal für den Einsatz in Klassenräumen und Büros unter:
www.mb-systemtechnik.de , Preis: 179,-€

Wettbewerb CO₂OLE Helden: Clever gegen den Klimawandel

Der Wettbewerb findet z.Zt. vom 01.12 2013 bis zum 15. Mai 2014 statt. Es warten Belohnungen in Höhe von insgesamt 3000,- € Der Wettbewerb findet jährlich statt. Weitere Informationen und Teilnahmeformular unter: www.coolhelden.de

Klimaschulen in Herdecke als kurz- bzw. mittelfristige Zielsetzung

Der Klimaschutzplan beschreibt die pädagogischen, energie- und gebäudetechnischen Ziele und Maßnahmen, die die Schulgemeinschaft mit ihren Akteuren umsetzt. (Bewusstseinsbildung, Wissen erwerben, Gestaltungskompetenzen vermitteln, CO₂-Emissionen reduzieren)

Potenziale für Klimaschutzmaßnahmen: Handlungsfelder

Wärme, Strom, Mobilität, Ernährung, Abfall, Beschaffung

Nutzen:

Mit einem schriftlich fixierten Plan wird kontinuierlich und abgestimmt gehandelt. Aufgaben werden verteilt und Verantwortlichkeiten festgelegt. Im Plan werden pädagogische und technische Maßnahmen kurz-, mittel- und langfristig festgelegt und mit sinnvollen Prioritäten versehen. Positiver finanzieller Nebeneffekt kann sein: über Klimaschutzmaßnahmen der Schule können die Energiebedarfe und damit die Strom- und Wärmekosten gesenkt und gleichzeitig die fifty/fifty- Schulprämien * positiv beeinflusst werden.

* Verbrauchsdaten zu Strom, Wärme, Abfall und Wasser werden jährlich den Schulen zur Verfügung gestellt. Es werden die CO₂-Emissionen dargestellt, die tatsächlich erzeugt worden sind bzw. erzeugt werden.

Leitprinzipien für den Klimaschutzplan sind:

CO₂-Emissionen vermeiden, vermindern, substituieren und kompensieren

Beispiel Papierverbrauch:

vermeiden	= elektronisch kommunizieren
vermindern	= doppelseitig, verkleinert drucken oder kopieren
kompensieren	= Baum pflanzen

Vermeiden/vermindern:

Handlungsfeld Abfall	= Vermeidung von Verpackungsmaterial /Mehrweggebinde
Handlungsfeld Wärme	= intelligentes Lüften
Handlungsfeld Beschaffung	= Recyclingpapier, regionale und saisonale Produkte in der Mittagsverpflegung

Substituieren:

Konventionelle Energieerzeugung durch nachhaltige ersetzen (Sonne, Wind, Wasser)
Wird dann z.B. von den Emissionen der Schule abgezogen.

Kompensation:

Bäume pflanzen: genau berechnete Werte für die jährliche CO₂-Aufnahme von Bäumen (Neuanpflanzung) können in die CO₂-Bilanz der Schule aufgenommen werden.

Aus: Praxisleitfaden für Klimaschutz an Schulen, Li Hamburg siehe **CD Klimaschule: Ein Praxisleitfaden für Klimaschutz an Schulen**

Klimaschutzkonzept und Klimaschutzmanagement Unsere Stadt - Unser Klima

„**Unsere Stadt - Unser Klima**“ so lautet der Name des integrierten Klimaschutzkonzepts der Stadt Herdecke welches durch den Rat der Stadt im März 2013 beschlossen wurde. Dieses Konzept bildet die Grundlage für künftige Energie- und Klimaschutzaktivitäten im Stadtgebiet. Mit dem Konzept soll ein Maßnahmenpaket umgesetzt werden um diese Ziele zu erreichen. Hierzu wurden mit Bürgerbeteiligung vier Handlungsfelder in Workshops herausgearbeitet.

Während drei der Handlungsfelder sich rund um den Gebäudebestand im Stadtgebiet und Energieeffizienz drehen, befasst sich das vierte Handlungsfeld mit Umweltbildung und Mobilität. Hier ist insbesondere eine enge Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen vorgesehen, wobei Kindern und Jugendlichen Klimaschutz aktiv nahe gebracht werden soll.

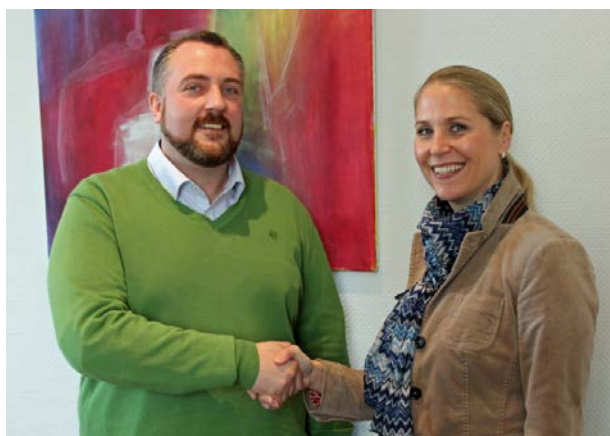
„In allen knapp 42.000 deutschen Schulen könnten jährlich ca. 200 Millionen € an Energiekosten -vorrangig durch Verhaltensänderungen- eingespart werden. Dies zeigt die bundesweite Studie `Einsparprojekte an Schulen` des Unabhängigen Instituts für Umweltfragen (UfU e.V., Berlin).“

SchülerInnen, Lehrkräfte und HausmeisterInnen sind also aufgefordert durch einfach umsetzbare Energiesparmaßnahmen Wärme, Strom, Wasser und Müll zu sparen. Im Vordergrund steht dabei energiebewusstes Alltagsverhalten bei der Benutzung von Thermostatventilen, Lampen, sonstigen elektrischen Geräten und insbesondere beim Lüften. Desto früher junge Menschen den ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt lernen, um so mehr integrieren sie den Klimaschutz in ihre täglichen Abläufe und passen ihre zukünftigen Lebensmodelle dementsprechend an.

Des Weiteren geht es in diesem Handlungsfeld darum die verkehrliche Situation in Herdecke nachhaltig zu verändern. Hierzu muss der Modal-Split, also die Verteilung der verschiedenen Verkehrssysteme, optimiert werden - weg vom Auto hin zu ÖPNV und Fahrrad. Natürlich spielen auch hier Schulwege eine wesentliche Rolle.

Im März 2014 hat die Stadt Herdecke einen Klimaschutzmanager eingestellt.

Der 36-jährige **Dipl.-Ing Raumplanung Jörg Piontek** (links im Bild) ist dem Bereich Lokale Agenda & Demografie zugeordnet. In den kommenden drei Jahren, auf diesen Zeitraum ist die Förderung zunächst befristet, ist er nun gemeinsam mit seinen KollegInnen dafür verantwortlich die Ziele des Klimaschutzkonzeptes umzusetzen.

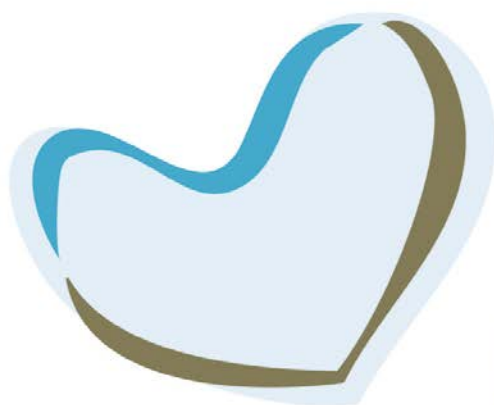


„Die Warnungen vor den Folgen des Klimawandels sind allgegenwärtig. **Temperaturanstieg, schmelzende Gletscher und Pole, ein steigender Meeresspiegel, Wüstenbildung und Bevölkerungswanderungen** - viele der vom Ausmaß der Erwärmung abhängigen Szenarien sind zum jetzigen Zeitpunkt kaum vorhersagbar.

Hauptverursacher der globalen Erderwärmung ist nach Einschätzungen der Experten das Treibhausgas Kohlendioxid (CO₂).“ So steht es im Klimaschutzkonzept der Stadt Herdecke. Jörg Piontek möchte die Umsetzung des Konzeptes beratend begleiten und sicherlich auch einen Teil der Maßnahmen direkt initiieren. Jede Menge zu tun also für den neuen städtischen Mitarbeiter, der sich „auf die Herausforderungen freut“.

Zum Einen gilt es die städtischen Liegenschaften und Verwaltungsabläufe energetisch zu optimieren. Seine Hauptaufgabe besteht jedoch darin Aufklärungsarbeit zu leisten und Bürger sowie Unternehmen zu animieren, ihren CO₂-Ausstoß möglichst zu reduzieren. Denn sowohl Privathaushalten und Unternehmen, aber auch der Stadtverwaltung selbst, bieten sich enorme Möglichkeiten bei Energieerzeugung und Energieeinsparung.

Zu erreichen ist Jörg Piontek im Technischen Rathaus in der Nierfeldstraße montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr sowie dienstags von 14 bis 16 Uhr und donnerstags von 14 bis 17 Uhr. Telefonisch steht er unter 02330 611450 als Ansprechpartner zur Verfügung. Wer lieber die elektronische Kontaktmöglichkeit wählen möchte, kann ihm eine Nachricht per Mail an joerg.piontek@herdecke.de senden.



Bürgerstiftung
Herdecke